

KONTAKTZONE MARE BALTICUM: FREMDHEIT UND INTEGRATION IM OSTSEERAUM

Greifswald Graduiertenkolleg 619

Ernst-Moritz-Arndt-Universität (Greifswald)

Allgemeine Informationen:

Arbeitsbereich: Forschung / Lehre,
Stipendien / Promotionen, Sprach-
und Literaturwissenschaften, Po-
litische Wissenschaft / Politologie,
Rechtswissenschaften, Geschichts-
wissenschaften, Kunstgeschichte;
Homepage: [www.uni-greifswald.de/
~marebalt/Startseite.htm](http://www.uni-greifswald.de/~marebalt/Startseite.htm).

Ort: Ernst-Moritz-Arndt-Univ.
Greifswald, Graduiertenkolleg 619.

Zeit: 1. Mai 2003, Dauer 2-3 Jahre.

Deadline: 31. Dezember 2002.

Kontakt:

Prof. Dr. Michael North, Sprecher des
Graduiertenkollegs; Ernst-Moritz-
Arndt-Univ. Greifswald, Domstraße
9a, 17487 Greifswald;
Tel.: + 38 34 / 86 / 33 08;
Fax: + 38 34 / 86 / 33 05;
e-Mail: north@uni-greifswald.de.

In dem von der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* geförderten Graduiertenkolleg *Kontaktzone Mare Balticum: Fremdheit und Integration im Ostseeraum* werden für die zweite Bewilligungsphase zum 1. Mai 2003 12 Promotionsstipendien (895,- EUR plus Sachkosten in Höhe von 103,- EUR) ausgeschrieben.

Das Kolleg wird von den Fächern Philosophie, Psychologie, Skandinavistik, Slawistik, Baltistik (Sprach- und Literaturwissenschaften), Kunstgeschichte, Geschichts-, Politik- und Rechtswissenschaften getragen. Seine thematischen Schwerpunkte sind ethnische, staatliche und kulturelle Identitäten im Ostseeraum, Prozesse der Fremd- und Selbstwahrnehmung sowie politische, wirtschaftliche, rechtliche und kulturelle Bedingungen der Integration in historischer und zeitgenössischer Perspektive.

Die Laufzeit der Stipendien beträgt zunächst zwei Jahre (mit der Möglichkeit der Verlängerung um ein Jahr). Es wird erwartet, dass die Stipendiatinnen und Stipendiaten während der Förderzeit ihren Wohnsitz in Greifswald nehmen; sie sollten in der Regel nicht älter als 28 Jahre sein.

Bewerbungen um Aufnahme in das Graduiertenkolleg werden mit Lebenslauf, Zeugniskopien, ggf. Abschlussarbeit bzw. Publikationen, Gutachten eines Hochschullehrers und einer Projektskizze erbeten.